

## Österreich in Zahlen

	2002	2003
<b>Bevölkerung &amp; Arbeitsmarkt</b>		
Einwohner in Tausend	8.084	8.118
Arbeitskräftepotential in Tausend	3.387	3.424
<i>davon unselbständig beschäftigt</i>	3.155	3.184
Arbeitslosenrate	6,9%	7,0%
<i>gemäß EUROSTAT</i>	4,0%	4,3%
<b>Volkswirtschaft</b>		
BIP pro Kopf	€27.110	€27.760
Inflationsrate	1,8%	1,3%
öffentliche Verschuldung in % des BIP	66,6%	65,0%
Budgetüberschuss/-defizit	-0,16%	-1,30%

## Der Öffentliche Dienst in Österreich

In Österreich wird die öffentliche Verwaltung vom Bund, von 9 Ländern sowie den 2359 Gemeinden wahrgenommen. Wien ist sowohl Land, als auch Gemeinde.

Zum Öffentlichen Dienst zählen die Beschäftigten, die ein Dienstverhältnis zu einer der drei Gebietskörperschaften Bund, Länder, Gemeinden, oder einem Gemeindeverband haben.

## Bund, Länder, Gemeinden

Gebietskörperschaft	31.12.2003
<b>Bund (in Vollzeitäquivalenten)</b>	<b>153.762</b>
<i>davon in ausgegliederten Einrichtungen (in Vollzeitäquivalenten)</i>	3.624
<b>Länder (in Personen)</b>	<b>213.143</b>
<i>davon in ausgeliederten Landeskrankenanstalten (in Personen)</i>	61.276
<b>Gemeinden (in Personen)</b>	<b>79.567</b>
<b>Gemeindeverbände (in Personen)</b>	<b>13.694</b>

Darüber hinaus sind 23.986 BundesbeamtInnen bei den Nachfolgegesellschaften der Post tätig.

## Der Bund

Die Durchführung der Verwaltungsaufgaben des Bundes obliegt den Bundesministerien und deren nachgeordneten Dienststellen. Ein Ministerium und dessen nachgeordnete Dienststellen bilden zusammen das jeweilige Ressort.

Der Anteil der direkt im Ministerium arbeitenden MitarbeiterInnen beträgt 6,1%. In den zahlreichen nachgeordneten Dienststellen wie z.B. den Finanzämtern, arbeiten 91,1% der Bediensteten. Hier findet auch der Kontakt zwischen Verwaltung und den BürgerInnen statt.

Darüber hinaus arbeiten 3.624 (2,4%) Bundesbedienstete in ausgegliederten Einrichtungen (z.B. Statistik Austria, Tiergarten Schönbrunn,...). Bei den obersten Organen, das sind Präsidentschaftskanzlei, Parlamentsdirektion, Verfassungsgerichtshof, Verwaltungsgerichtshof, Volksanwaltschaft und Rechnungshof, sind 616 MitarbeiterInnen (0,4%) tätig.

Ressort	gesamt	davon in ausgegliederten Einrichtungen
Oberste Organe	616	
Bundeskanzleramt	1.103	231
Inneres	30.167	
Bildung, Wissenschaft und Kultur	60.900	215
soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz	1.235	
Gesundheit und Frauen	775	239
auswärtige Angelegenheiten	1.340	
Justiz	10.684	91
Landesverteidigung	24.403	
Finanzen	13.509	848
Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	3.268	324
Wirtschaft und Arbeit	4.645	1.576
Verkehr, Innovation und Technologie	1.116	100
<b>Gesamt</b>	<b>153.762</b>	<b>3.624</b>

## Dienstverhältnisse

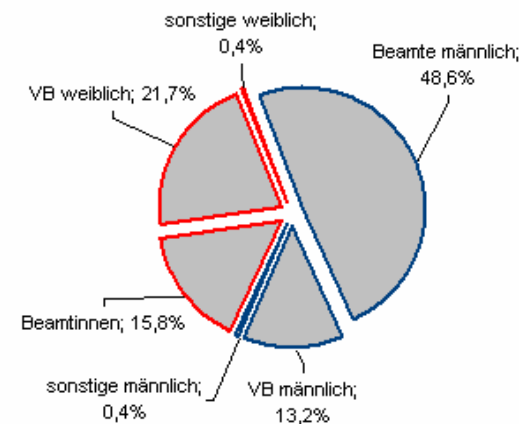
64,4% aller Bundesbeschäftigten sind BeamtInnen und stehen in einem öffentlich rechtlichen Dienstverhältnis, 34,9% sind Vertragsbedienstete (VB) und stehen somit in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis. 0,7% der MitarbeiterInnen haben ein „sonstiges Dienstverhältnis“.

## Frauen und Männer

Der Frauenanteil im gesamten Bundesdienst beträgt 37,9% (2002: 37,4%), und ist nach wie vor im Steigen begriffen.

Bei den Vertragsbediensteten sind Frauen deutlich in der Überzahl. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Verteilung von Frauen und Männer in den verschiedenen Dienstverhältnissen.

Dienstverhältnisse und Geschlecht



## Qualifikationsstruktur

Aus- und Weiterbildung haben im Bundesdienst einen hohen Stellenwert. Viele Berufe (z.B. Lehrer, Richter, Hochschulprofessor,...) erfordern in der Regel eine akademische Vorbildung. Der Akademiker- und Maturantenanteil ist daher im Bundesdienst besonders hoch.

Akademiker- und Maturantenquote

Bund		Privater Sektor	
Männer	Frauen	Männer	Frauen
43,4%	57,5%	22,3%	23,1%

## Die Berufsgruppen im Bundesdienst

Einigen der Berufsgruppen entspricht ein klares Berufsbild, insbesondere im Verwaltungsdienst, der mit Abstand größten Gruppe sind jedoch sehr unterschiedliche Tätigkeiten anzutreffen. Die zahlenmäßig größten sind im Folgenden angeführt.

<b>Verwaltungsdienst</b>	Personalstand	61.949
	Ø - Alter	42,3
	Beamtenquote	45,1%
	Frauenanteil	51,5%
	Medianeinkommen*	€ 1.811
<b>LehrerInnen</b>	Personalstand	35.738
	Ø - Alter	45,3
	Beamtenquote	52,6%
	Frauenanteil	53,7%
	Medianeinkommen	€ 2.964
<b>Exekutivdienst</b>	Personalstand	28.683
	Ø - Alter	41,2
	Beamtenquote	100,0%
	Frauenanteil	6,5%
	Medianeinkommen	€ 2.767
<b>Militärischer Dienst</b>	Personalstand	14.876
	Ø - Alter	37,4
	Beamtenquote	100,0%
	Frauenanteil	1,2%
	Medianeinkommen	€ 2.231
<b>HochschullehrerInnen</b>	Personalstand	8.714
	Ø - Alter	45,5
	Beamtenquote	81,1%
	Frauenanteil	23,5%
	Medianeinkommen	€ 4.753
<b>RichterInnen/ StaatsanwältInnen</b>	Personalstand	2.201
	Ø - Alter	44,4
	Beamtenquote	100,0%
	Frauenanteil	38,4%
	Medianeinkommen	€ 4.289

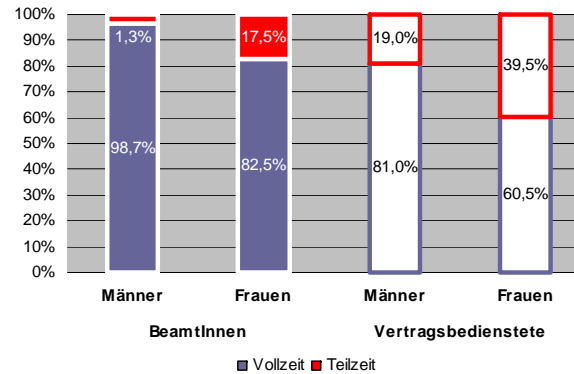
\*Das Medianeinkommen ist der zentrale Wert der nach der Einkommenshöhe gereihten Einkommen. Gegenüber dem arithmetischen Mittel hat der Median den Vorteil, dass es durch einzelne besonders hohe bzw. niedrige Einkommen nicht nach oben bzw. unten verzerrt wird. Die hier angeführten Einkommen entsprechen einem Viertel des jeweiligen Medianjahreseinkommens.

## Teilbeschäftigung im Bundesdienst

Die Teilbeschäftigtenquote des Bundesdienstes liegt bei 14,7%. Hinsichtlich des Beschäftigungsverhältnisses sind Vertragsbedienstete deutlich häufiger teilbeschäftigt.

Sowohl unter den BeamtInnen, als auch unter Vertragsbediensteten nützen Frauen die Möglichkeit der Teilbeschäftigung in weitaus größerem Umfang.

Teilbeschäftigtenquoten im Bundesdienst



## Altersstruktur der Bundesbediensteten

Die geringe Zahl der Neuaufnahmen hat im Zeitraum von 1995 bis 2003 zu einem Ansteigen des Durchschnittsalters von 40 auf 42,5 Jahre geführt.

Die Altersklasse der unter 30 – jährigen ist daher schwach ausgeprägt, während ein großer Teil der MitarbeiterInnen in der Altersklasse der 40 – 49 –jährigen zu finden ist.

Altersklassen 2003

